



Das Landhaus in Innsbruck.

Bildende Kunst in Tirol und Vorarlberg.

Architektur, einschließlich der Burgen und Schlösser, in Tirol.



en Werdeproceß der baukünstlerischen Schöpfungen in Tirol bestimmten Einflüsse mannigfacher Art. Die Lage des Landes zwischen den mächtigen Culturstaaten Deutschland und Italien und der stete Wechselverkehr dieser Länder lassen es begreiflich erscheinen, daß von altersher vornehmlich deutsche und wälsche Kunstweise für die Entwicklung der Landesarchitektur maßgebend wurden.

In noch viel höherem Grade erkennen wir jedoch die Einwirkungen der klimatischen Verhältnisse und der Bodenbeschaffenheit auf den Stilcharakter der tirolischen Bauten, denn, wie in der Natur, so stehen sich auch in der Architektur dieses Landes Norden und Süden in charakteristischen Merkmalen gegenüber. Die Unterschiede zwischen nördlicher und südlicher Bauweise treten besonders im Wohn- und Neubau scharf hervor, wo, von der Kunstweise anderer Länder fast unbeeinflusst, die Entstehung der Bauformen vollends abhängig wurde von den Lebensbedürfnissen der Bevölkerung im Verein mit dem herrschenden Klima und dem vorhandenen Baumaterialie. Selbst für die monumentalen Bauten, welche in Südtirol ausschließlich italienischen Charakter aufweisen, wäre der